



# Inselgemeinde Langeoog

## Niederschrift

über die  
**Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses**  
der Inselgemeinde Langeoog  
am Dienstag, 28. Januar 2025  
im Rathaus Sitzungszimmer

BetrA/2025/001

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

### Anwesenheitsliste

#### **Anwesend waren:**

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Janssen, Jan Martin

Stimmberechtigt: Stv. Bürgermeisterin

Mühlinghaus, Ines

Schmidt, Rüdiger

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Kraus, Bärbel

Peters, Daniela

Peters, Till Martin

Stimmberechtigt: Bedienstetenvertreter

Bents, Sascha

Haußmann, Nicole

Wettstein, Peter

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Kämmerin

Baller, Cornelia

Leiter Reedereibetrieb

Heyen, Jens

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Protokollführerin

Heimes, Katja

Ratsmitglied

Agena, Gerrit

Sachbearbeiter Marketing

Hinrichs, Wilko

Sonstige Teilnehmer

Dr. Teuber, Christian

Jarosch, Detlef

Stimmvertreter für Ratsherrn Recktenwald

per Videokonferenz bis 20.07 Uhr

per Videokonferenz bis 20.07 Uhr

#### **Fehlend:**

Ratsmitglied

Recktenwald, Michael

Garrels, Uwe

Entschuldigt fehlend

Entschuldigt fehlend - beratendes Mitglied

---

**TOP 01** Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 6 werden Herr Rechtsanwalt Dr. Teuber (bakertilly) und Herr Jarosch (Projekt M) per Videokonferenz hinzugeschaltet.

Vorsitzender Janssen erklärt, die Ratsmitglieder und das Publikum hätten die Gelegenheit zum Tagesordnungspunkt während der Erörterung direkt Fragen zu stellen und Antworten durch die zugeschalteten Herren zu bekommen. Fragestellungen seitens des Publikums unter Punkt 5 seien somit nicht erforderlich.

**TOP 02** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es fehlen entschuldigt die Ratsherren Uwe Garrels und Michael Recktenwald.

Ratsvorsitzender Agena übernimmt die Stimmvertretung für Ratsherrn Recktenwald.

**TOP 03** Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Sachbearbeiter Hinrichs bittet den Tagesordnungspunkt 8 „Relaunch Internetseite [www.langeoog.de](http://www.langeoog.de)“ von der Tagesordnung abzusetzen. Aufgrund der kurzfristig vorgestellten Präsentationen habe der Rat keine Möglichkeit zur Vorbereitung gehabt.

Der Tagesordnungspunkt 8 „Relaunch Internetseite [www.langeoog.de](http://www.langeoog.de)“ wird einmütig von der Tagesordnung abgesetzt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

---

**TOP 04** Genehmigung der Niederschrift vom 04.11.2024**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über den Betriebsausschuss am 04.11.2024 wurde allen Ratsmitgliedern zugleitet.

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den Betriebsausschuss am 04.11.2024 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	10

**TOP 05** Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Herr Hetmann verweist auf die Tagesordnungspunkte 13 und 14 und fragt, ob es bezüglich der Jahresabschlüsse eine Prognoserechnung für das Jahr 2024 gebe.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben teilt mit, die Schifffahrt liege bei den Zahlen ähnlich wie in 2023. Der Tourismus-Service schließe gegenüber dem Vorjahr deutlich schlechter ab.

Herr Hetmann fragt, ob kein Ausblick gegeben werden könne, wie 2024 aussehe. Er gehe davon aus, dass Monats- und Quartalsabschlüsse erstellt werden. Er möchte wissen, wohin die Zahlen für 2024 gehen, auf Basis gebuchter Monatsabschlüsse.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, bei der heutigen Tagesordnung gehe es um die Jahresabschlüsse 2023. Die Zahlen für 2024 bis 2027 seien im Herbst im Rahmen der Haushaltsplanungen ausführlich diskutiert und vorgestellt worden.

Herr Hetmann möchte keine Prognosen oder Schätzungen, sondern aktuelle Zahlen für die Eigenbetriebe für 2024.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erklärt, beide Betriebe liegen in 2024 oberhalb der Planzahlen. Die betriebswirtschaftliche Auswertung für 12/2024 liege vor. Es müsse aber noch der Jahresabschluss erstellt werden. Die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen würden noch Einfluss nehmen. Bei der Schifffahrt werde ein Plus von € 150.000,00 erwartet. Für den Tourismus-Service werde ein Minus von € 250.000,00 erwartet.

Herr Hetmann fragt, ob neben den Urlaubs- und Überstundenrückständen noch weitere Anpassungen zu erwarten seien, die die Zahlen verändern und somit bei der Schifffahrt eventuell auch ein negatives Ergebnis zu erwarten sei.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben bejaht die Frage, von daher könne er keine Zahlen nennen.

Herr Hetmann fragt, ob Auskünfte zur Liquidität erteilt werden können.

Vorsitzender Janssen unterbricht und erklärt, die Fragestellungen sollten sich auf die Beratungsgegenstände beziehen. Tagesordnungspunkte seien die Jahresabschlüsse für 2023.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die Auskünfte von Herrn Biggeleben. Man sei in den Jahresabschlüssen. Die Zahlen stünden noch nicht fest. Es mache keinen Sinn spekulativ Zahlen zu nennen. Konkreter könne man im Moment nicht werden.

Auf die Frage von Herrn Hetmann, wann die Zahlen für 2024 erstellt seien, verweist Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben auf April oder Mai dieses Jahres.

## TOP 06 Vergabeverfahren Kurviertel

### Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Herr Dr. Teuber (Fachanwalt für Vergaberecht) und Herr Jarosch (Projekt M) werden per Videokonferenz zur Sitzung hinzugezogen.

Herr Dr. Teuber berichtet über die Grundlagen des Verfahrens.

Die Unterlagen könnten der Öffentlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung gestellt werden. Es werde großen Wert auf Vertraulichkeit gelegt. Die Vergabegrundsätze „Gleichbehandlung, Wettbewerb und Transparenz“ seien einzuhalten. Mit dem Start des Verfahrens würde eine europaweite Auftragsbekanntmachung eingeleitet. Über einen Zugangslink erhalte man dann die Vergabeunterlagen. Jeder könne die Unterlagen einsehen, ohne sich registrieren zu müssen. Das Verfahren erfolge in Zweistufigkeit und beginne mit einem Teilnahmewettbewerb, woraufhin passende Kandidaten ausgewählt werden. Man hoffe auf genügend Teilnahme, um eine Bestenauswahl treffen zu können (Teilnehmer mit bestem Angebot nach vorgegebenen Maßstäben) und diese aufzufordern, ein Erstangebot abzugeben. Man habe aus der Markterkundung den Eindruck, dass es schwierig werde ein solches Hotelprojekt generell zu lancieren. Die Ausschreibung erfolge als „öffentlicher Bauauftrag“. Ein Hotelprojekt sei daraus nicht gleich zu erkennen. Erfahrungen würden aber zeigen, dass es trotzdem gefunden würde. Die Hürden im Teilnahmewettbewerb würden bewusst nicht zu hoch angesetzt. Wenn danach der Kreis für das eigentliche Verfahren feststehe, gehe man in die Verhandlungen. Er stellt ausdrücklich fest, dass für die Inselgemeinde keine Verpflichtung bestehe, einen Zuschlag zu erteilen. Wichtig sei, dass im Zuge der Verhandlung die Zielsetzungen im Rahmen des möglichen herbeigeführt und umgesetzt werden. Ob es zu einem Zuschlag komme, hänge davon ab, wie die Verhandlungen laufen, wie sich die Investoren gestalten und ob überhaupt ein Investoreninteresse bestehe. Eine Konkretisierung der Angebote würde durch Rechtsanwälte, Architekten, Finanzierungsspezialisten und Investoren erfolgen. Dies sei die Zweistufigkeit des Verfahrens. Ganz wichtig sei die vorgegebene Zielsetzung der Inselgemeinde für eine klare Zweiteilung bezüglich KWC und Veranstaltungsbereich. Es müsse klar sein, dass nicht ein uneingeschränkter Grundstücksverkauf erfolge. Ein einzeln zu verhandelnder Grundstücksteil müsse zur Errichtung für die erforderliche Hotelkapazität zum Kauf stehen. Dies dürfe nicht unter Marktwert erfolgen. Ein weiterer Teil soll als Veranstaltungsbereich im Eigentum der Inselgemeinde verbleiben. Zur Absicherung der Inselgemeinde sei der beste Weg (aus einstimmiger Sicht) eine Pachtlösung. Ein Grundstücksverkauf sei als klarer Handlungsauftrag nicht gewünscht. Ein Erbbaurecht wäre ein beschränkt dingliches Recht und würde dem Investor nichts bringen. Es müsse eine Pachtlösung sein. Hier sei wieder die Verhandlung abhängig, inwieweit die Inselgemeinde bereit sei, sich zu beteiligen.

Auf die Frage von Herrn Hetmann, wann der Zeitpunkt komme, zu dem über die Dinge gesprochen werden könne, verweist Herr Dr. Teuber auf den Augenblick der Veröffentlichung der Ausschreibung. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung sei noch nicht bekannt und werde von der Inselgemeinde festgelegt.

Herr Hetmann fragt, was unter einem lukrativen Angebot verstanden werde.

Herr Dr. Teuber erläutert, das Angebot müsse tragfähig sein und somit die Zielsetzung umgesetzt werden.

Herr Hetmann fragt weiter, ob vom KWC und HDI somit jeweils ein Teil verkauft und verpachtet werde und ein Teil bei der Inselgemeinde verbleibe.

Herr Dr. Teuber antwortet, der verpachtete Teil würde bei der Inselgemeinde verbleiben. Es würde ein Teil verkauft, auf dem der Investor den Kern seines Hotels errichten würde. Es bestehe klarer Konsens, dass ein Areal für den Veranstaltungsbereich verbleiben müsse, der nur verpachtete werde, damit die Inselgemeinde den Zugriff nicht verliere.

Herr Hetmann fragt, ob er richtig verstanden habe, dass durch Herrn Teuber ein Auktionsverfahren gemanagt und organisiert werde. Er möchte wissen, ob es bei diesem Verfahren ein Mindestgebot gebe.

Herr Dr. Teuber erklärt, es sei wichtig, sich an die genau vorgegebenen Regelungen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zu halten. Es handle sich um ein formalisiertes Verfahren und lasse wenig Spielräume. Es müsse sichergestellt werden, dass man allen weiteren rechtlichen Verpflichtungen genüge. Dies bedeute insbesondere aus kommunalhausrechtlicher Sicht, aber auch aus beihilferechtlicher Sicht, dass kein „Tafelsilber“ der Inselgemeinde „verscherbelt“ werde. Es dürfe kein Grundstück unter Marktwert veräußert werden.

Herr Kremer möchte wissen, ob für das KWC nur Hotellösungen angeboten werden können oder auch andere Lösungen denkbar seien.

Herr Dr. Teuber antwortet, Kern sei ein Beherbergungsbetrieb. Dieser könne kombiniert werden mit touristischen Wohnungen. Die Vorgabe sei bewusst offen gestaltet.

Herr Kremer bittet nochmals zu erläutern, was mit Pacht gemeint sei und welche Laufzeiten damit verbunden seien.

Herr Dr. Teuber erklärt, der Pachtvertrag sei im Verhältnis zum Erbbaurecht und zum Grundstückskaufvertrag das schwächste Mittel. Die Einzelheiten seien noch zu verhandeln. Man müsse in den Verhandlungen einen angemessenen Zeitraum finden, den der Investor mitgehe und kalkulieren könne. Genauso müsse die Inselgemeinde einen eigenen Beitrag leisten. Für beide Parteien müsse es wirtschaftlich tragbar sein.

Herr Kremer teilt mit, er selber stehe für den Erhalt des HDI und durch den Verkauf des KWC mit dem Erlös das HDI selber zu entwickeln und zu modernisieren. Auf seine Frage, ob eine solche Lösung im Rahmen dieses Verfahrens nicht denkbar sei, erklärt Herr Dr. Teuber es könne sich jeder bewerben und über die Punkte könne verhandelt werden.

Herr Hetmann verweist auf die Äußerung, dass kein Verkauf unter Marktwert erfolgen dürfe. Er möchte wissen, wenn sich kein Investor finde, der zum Marktpreis kaufen wolle, ob die Inselgemeinde aufgrund von finanziell schwieriger Situation trotzdem unter Marktwert verkaufen könne oder ob dies in jedem Fall ausgeschlossen sei. Er möchte wissen, wie der Marktwert ermittelt werde.

Herr Dr. Teuber erklärt, dass er dies nicht verantworten dürfte und mit der Kommunalaufsicht abzustimmen sei. Das eine Investition erheblich unter Marktwert erfolgen würde, schließe er aufgrund seiner Erfahrungen aus. Kategorisch ausschließen könne er es aber nicht. Es würde großen Wert auf die Rechtmäßigkeit gelegt. Herr Dr. Teuber teilt mit, der Marktwert müsste sachverständig taxiert werden. Man gehe nicht davon aus, dass es zu einem Unterwertverkauf komme und in den Verhandlungen darauf hinwirken, dass dieser Fall nicht eintrete.

Herr Brüling stellt die Frage, ob die Inselgemeinde parallel eigene Ideen weiter entwickeln könne, oder ob man an das Vergabeverfahren gebunden sei.

Herr Dr. Teuber erklärt, es bestehe keine Bindung an das Verfahren, weil keine Verpflichtung bestehe einen Zuschlag zu erteilen. Es gehe ohnehin zunächst in den Teilnahmewettbewerb und man müsse sehen, ob es überhaupt Interessenten gebe.

Herr Brüling fragt, was das Verfahren bisher gekostet habe und welche Kosten noch zu erwarten seien.

Herr Dr. Teuber teilt mit, an Anwaltskosten seien bisher weniger als € 20.000,00 angefallen. Weitere Kosten seien vom weiteren Verlauf des Verfahrens abhängig.

Herr Hetmann fragt, ob mitgeteilt werden dürfe, ob die Anwaltskosten als Pauschalhonorar gezahlt oder auf Basis von Stunden abgerechnet werden.

Herr Dr. Teuber erklärt, er werde auf Stundenbasis abgerechnet. Er verweist auf die Möglichkeit den Investitionsbetrag von € 20 Mio. in einen RVG-Rechner einzugeben.

Auf die Frage von Herrn Hetmann, ob das Honorar für den Anwalt gedeckelt oder frei sei, wendet Allgemeiner Vertreter Heimes ein, dass im letzten Jahr durch den Rat ein Vergabebeschluss erfolgt sei. Hierbei sei ein Budget für eine mögliche Abwicklung dieses Verfahrens eingeplant worden. Wie von Herrn Dr. Teuber mitgeteilt, hänge es von verschiedenen Faktoren ab, ob es sich in diesem Rahmen halte oder durch viele Anbieter wegen möglicher Verhandlungsrunden ausgeweitet werden müsse. Es gebe festgelegte Stundensätze, die auch beschlossen worden seien. Alles was darüber hinausgehe, müsste der Betriebsausschuss oder der Rat, je nach Höhe der Summe, neu beschließen.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt, die Verwaltung zu beauftragen die Ausschreibung für einen Europaweiten Teilnahmewettbewerb gemäß den vorgelegten und abgestimmten Unterlagen und gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

20.07 Uhr: Die Videokonferenz mit Herrn Dr. Teuber und Herrn Jarosch wird beendet.

---

**TOP 07** Anschaffung Strandkorbgritter**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest die Vorlage.

Ratsfrau Peters möchte wissen, ob die Urkalkulation von Anbieter 1 angefordert wurde, weil er gegenüber den übrigen Bietern so viel günstiger sei. Außerdem verweist sie auf den Sundowner-Tarif und fragt, wie die Regelung sei, wenn die Anlaufstellen des Tourismus-Service geschlossen seien und der Gast kein Handy bei sich habe.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, für Anbieter 1 sei eine Urkalkulation angefordert worden, weil er so viel günstiger sei als die anderen. Dies läge daran, dass der Anbieter die Gitter im Ausland einkaufe und nicht wie die übrigen Anbieter selber produziere. Auf die weitere Frage erklärt er, dass das Angebot nicht 24/7 zur Verfügung gestellt werden könne. Wenn kein Handy oder ähnliches vorhanden ist könne das Angebot zu bestimmten Zeiten nicht genutzt werden.

Ratsfrau Kraus verweist auf die Vorlage und stellt richtig, dass die Strandkörbe in diesem Jahr mit Gittern versehen werden und nicht im kommenden Jahr.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt, die Anschaffung von 900 Strandkorbgrittern zum Gesamtpreis 71.955,00 € netto beim Anbieter 1.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

**TOP 08** Relaunch Internetseite [www.langeoog.de](http://www.langeoog.de)**Sachvortrag:**

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**TOP 09** Neubau Kur- und Wellness-Center, 2. Bauabschnitt, Kosten Air Konzept**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

---

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

**Beschlussempfehlung:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt, die Mehrkosten von ca. 83.000,00 € netto für die Firma Air-Konzept zu genehmigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

**TOP 10**      Neubau Kur- und Wellness-Center, 2. Bauabschnitt, Kosten Bauplanung und-betreuung

**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt, den Nachtrag zum ursprünglichen Auftrag des Ingenieurbüro für Baumanagement, Baubetreuung und Bauberatung, Oldenburg, in Höhe von netto ca. 53.000,00 EUR netto für die weitere Planung und Koordination der Baumaßnahmen des Neubaus des Kur- und Wellness-Centers.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

**TOP 11**      Stahlbauarbeiten, Verbindungsgang Kur- und Wellness-Center / Schwimmbad

**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

---

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt, nachträglich der Vergabe der Stahlbauarbeiten für den Verbindungsgang an den Anbieter 1 in Höhe von 53.218,50 € netto zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

**TOP 12** Vergabe Erneuerung der finnischen Sauna im Erlebnisbad

**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt, die Erneuerung der finnischen Sauna an Anbieter 1 zum Preis von 43.913,70 € netto zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

**TOP 13** Jahresabschluss 2023 des Eigenbetrieb Tourismus-Service der Inselgemeinde Langeoog

**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

---

Ratsfrau Kraus möchte positiv anmerken, dass nach diesem Jahresbericht die Gästezahlen und Tagesgästekzahlen gestiegen seien. Die Umsatzerlöse dagegen seien gesunken. Trotzdem sei man mit einem Jahresüberschuss aus dem Jahr 2023 rausgekommen. Bei den Strandkörben habe es einen Rückgang gegeben. Sie freue sich daher über den vom Interimsmanager neu angedachten Weg. Sie sehe positiv in die Zukunft. Mit einer neuen touristischen Ausrichtung sehe sie ein Weiterkommen. Die Eigenkapitalquote sei sehr gut.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt, wem Entlastung erteilt werde. Im Jahr 2023 sei die Bürgermeisterin noch im Amt gewesen.

Vorsitzender Janssen erklärt, es werde der Bürgermeisterin Entlastung erteilt.

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

1. den Jahresabschluss und den Lagebericht 2023 des Tourismus-Service Langeoog festzustellen und den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.
2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

### **TOP 14**      Jahresabschluss 2023 des Eigenbetrieb Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog

#### **Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus verweist auf die Bilanzsumme und den Jahresüberschuss. Dieser sei zu hinterfragen. Aufgabe und Ziel sei es, einen angemessenen Abstand zwischen Umsatzerlös und Jahresüberschuss zu erreichen. Positiv sei aber die Eigenkapitalquote.

Vorsitzender Janssen schließt sich den Ausführungen an.

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

1. den Jahresabschluss und den Lagebericht 2023 der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog festzustellen und den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.
  2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.
-

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	10

Ratsfrau Kraus stellt die Frage, wie im kommenden Jahr für 2024 die Entlastung der Betriebsleitung erteilt wird.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, nach Kommunalrecht stehe der neue Bürgermeister mit seinem Namen dafür, was übernommen wurde.

<b>TOP 15</b>	Ausschreibungsergebnis für die Lieferung eines Deutz-Austauschmotors für die Inselbahn
---------------	--

**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Leiter Inspektion Heyen teilt mit, dass das Rechnungsprüfungsamt zwischenzeitlich die Zustimmung erteilt habe.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss der Inselgemeinde Langeoog nimmt das Ergebnis der Ausschreibung zur Kenntnis.

<b>TOP 16</b>	Antrag Ratsfrau Spies für den CDU-Gemeindeverband auf eine Verbesserung der Anbindung der Insel - Insel-Shuttle einrichten
---------------	--

**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Leiter Inspektion Heyen teilt mit, eine kurzfristige Umsetzung sei aufgrund von fehlendem Personal nicht möglich. Es würde täglich eine zusätzliche Besatzung benötigt. Der Antrag könne in die nächste Diskussion über den Fahrplan mit aufgenommen werden.

Leiter Inspektion Heyen weist auf die Zusatzfahrten zu den Zeugnisferien und ab März hin (freitags ab Bengersiel 18.30 Uhr und samstags ab Langeoog 08.30 Uhr).

Zu nächsten Fahrplanberatung soll die Vorlage mit einbezogen werden.

---

**TOP 17**      Anträge und Anfragen**Sachvortrag:**

1. Ratsfrau Kraus verliest und überreicht einen Antrag für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog, den Antrieb der Lokomotiven der Inselbahn von Diesel auf den nahezu emissionsfreien Biokraftstoff HVO 100 umzustellen.
2. Ratsfrau Kraus teilt mit, sie sei angesprochen worden, die Häuser des Mietwohnungsbaus stünden anders, als ursprünglich in den Planungen vorgezeigt.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, es gebe für die Fläche einen beschlossenen Bebauungsplan. Hier sei nur stilisiert vorgestellt worden, wo die Häuser stehen könnten. Im Zuge der Baugenehmigungsphase mussten noch Änderungen vorgenommen werden. Eine Erläuterung könne aber nochmals in einem Bauausschuss erfolgen.

3. Stv. Bürgermeister Schmidt stellt die Frage, ob wieder mehr Automaten für die Bezahlung des Gästebeitrages funktionstüchtig gemacht werden.

Interimsmanager Döbber-Rüther bejaht die Frage. Er sei in Kontakt mit der IT-Abteilung.

4. Stv. Bürgermeister Schmidt verweist auf Gespräche mit dem Bahnhofspersonal im letzten Sommer. Es sei auf Missstände und erforderliche bauliche Veränderungen hingewiesen worden. Als Beispiele nennt er die öffentlichen Toiletten und Fahrkartenschalter im Bahnhof.

Leiter Inspektion Heyen äußert, man sei unterstützend tätig. Vom Bahnhof würden die Rückmeldungen fehlen. Das Thema öffentliche Toilette sei ihm bisher nicht bekannt. Planungen dafür hätten im Wirtschaftsplan mit aufgenommen werden können. Hier sei der Bahnhof gefordert. Schwierig sei derzeit auch die Langzeiterkrankung des Abteilungsleiters.

In diesem Zusammenhang weist Stv. Bürgermeister Schmidt auf das Selfstorage in Bengersiel hin. Auch hier sei er auf Probleme angesprochen worden. Er bittet um schnelle Klärung.

5. Stv. Bürgermeister Schmidt verweist auf die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr. Hier sei die Möglichkeit angefragt worden, der Feuerwehr für Anschaffungen im Bereich Ausrüstung und Ausstattung (Kleinausrüstung) ein festes Budget einzurichten.

Allgemeiner Vertreter Heimes verneint die Frage und erläutert den Sachverhalt. Er habe bei der Veranstaltung mit dem Kreisbrandmeister gesprochen. Die Feuerwehr sei Bestandteil der Inselgemeinde Langeoog und an das Vergaberecht gebunden. Es gebe ein Budget für die Feuerwehr (Bekleidung, Fahrzeuge, Unterhaltung u. ä.). Ab bestimmten Summen müssten aber Angebote eingeholt werden.

Kämmerin Baller ergänzt die Ausführungen, dass Mittel im Haushalt, wie von der Feuerwehr angemeldet, eingeplant wurden.

Stv. Bürgermeister Schmidt bringt vor, dass es auch um kurzfristige Dinge, wie den Ersatz von Kleidung gehe.

Allgemeiner Vertreter Heimes stellt richtig, dass defekte Einsatzkleidung jederzeit ersetzt werde. Es gehe darum, wenn mehrere Einsatzanzüge, z. B. für die Atemschutzgeräteträger benötigt würden, eine Ausschreibung erfolgen müsse.

6. Ratsfrau Peters verweist nochmals auf ihre Nachfrage im letzten Betriebsausschuss, die Haltebuchten vor der Gepäckausgabe in Bengersiel besser zu kennzeichnen.

Leiter Reedereibetrieb Heyen sagt eine Prüfung zu.

7. Ratsfrau Peters verweist auf die im letzten Betriebsausschuss von Bedienstetenvertreter Wettstein vorgebrachte Anfrage, den Vertrag mit myclimate (gemeinnützige Stiftung zum Klimaschutz) zu kündigen. Hierzu sollte von ihm noch ein Antrag gestellt werden.

Bedienstetenvertreter Wettstein erläutert, die Schifffahrt Langeoog zahle jährlich € 40.000,00 als Kompensation an myclimate. Der Vertrag sollte seines Erachtens gekündigt und die Gelder lokal verwendet werden. Der Klimamanager werde mit einbezogen.

Leiter Inspektion Heyen fügt hinzu, man sei für dieses Jahr noch gebunden. Es werde eine Alternative geprüft.

Interimsmanager Döbber-Rüther hat zu dem Thema ebenfalls bereits mit dem Klimamanager gesprochen. Eine Kündigung zum Jahresende müsse zum 30.06.2025 erfolgen.

Bedienstetenvertreterin Haußmann bringt vor, es handle sich um eine freiwillige Leistung, die nicht durch die Gäste getragen würde.

Leiter Inspektion Heyen erklärt, der Gast sei beteiligt, da seinerzeit der Fahrpreis angehoben worden sei.

Ratsfrau Kraus erklärt, durch die Erhöhung des Fahrpreises werde sichergestellt, dass das Geld ankomme. Wenn eine Kündigung erfolge, müsse geschickt argumentiert werden. Man verlasse die Zertifizierung, was sehr deutlich kommuniziert werden sollte. Es müsse den Gästen dann überlassen werden, ob sie freiwillig mehr zahlen.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, dass mögliche Zertifizierungen derzeit geprüft werden.

Allgemeiner Vertreter Heimes bringt vor, dass bereits im letzten Betriebsausschuss mitgeteilt wurde, es müsse marketingtechnisch sehr deutlich mit dem Thema umgegangen werden, was anstelle dessen mit dem Geld gemacht werden soll.

8. Ratsfrau Peters bittet im nächsten Tourismusausschuss das Thema Einwegsverpackungen/Mehrwegsverpackungen aufzunehmen.

**TOP 18** Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

#### **Sachvortrag:**

1. Allgemeiner Vertreter Heimes bittet Interimsmanager Döbber-Rüther zum Thema Onlinebuchung auszuführen.

Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet, voraussichtlich ab dem 17.02.2025 werde es die Möglichkeit für tagesaktuelle Fährticket-Buchungen geben. Kurzfristige Buchungen oder auch Umbuchungen seien somit möglich.

## TOP 19      Einwohnerfragestunde

### Sachvortrag:

1. Die Frage von Frau Remmers, ob es auch in diesem Jahr Saisonkörbe zu mieten gebe, bejaht Interimsmanager Döbber-Rüther.

2. Herr Hetmann fragt nach dem aktuellen Stand der Brücken.

Vorsitzender Janssen erklärt, die Maßnahmen an den Brücken seien in Arbeit.

Herr Hetmann fragt nach Kostenschätzungen.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, man sei noch in Abstimmung und hoffe einen Schritt weiterzukommen. Zu den Kosten können keine Auskünfte erteilt werden, weil man noch in verschiedenen Verfahren sei.

Herr Hetmann möchte wissen, ob in den Jahresabschlüssen 2023 und 2024 dazu dann auch keine Rückstellungen erfolgt seien.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben teilt mit, für Prozesskosten seien keine Rückstellungen gebildet worden.

3. Herr Hetmann erkundigt sich nach der ärztlichen Versorgung in der ehemaligen Praxis Licht.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, die Gemeinde habe keinen Einfluss auf die Besetzung eines Arztsitzes. Dies erfolge über die kassenärztliche Vereinigung. Der Arzt, der die Insel verlassen habe, habe noch ein Zugriffsrecht auf die Praxis. Dies sei im medizinischen Bereich so. Seitens der Gemeinde können nur weiterhin die Konditionen und die Räumlichkeiten angeboten werden.

Auf die Frage von Herrn Hetmann, ob Nachfrage für die Besetzung bestehe, verweist Allgemeiner Vertreter Heimes erneut auf die kassenärztliche Vereinigung. Diese müsse im Zweifel den Platz besetzen.

4. Herr Brüling verweist zum Antrag von Ratsfrau Kraus darauf, dass Hersteller von Motoren in der Gewährleistungsfrist meist Kraftstoffe vorschreiben. Es sollte geprüft werden, ob der Biodiesel für einen neuen Motor zugelassen sei.

Bedienstetenvertreter Bents wird den Sachverhalt prüfen.

5. Herr Hetmann verweist auf die Investition für die Strandkorbgritter und fragt, ob kalkuliert worden sei, wie viele Tage die Körbe zusätzlich vermietet werden müssen um die Gelder wieder einzunehmen.

Interimsmanager Döbber-Rüther bejaht die Frage. Die Investition von € 80.000,00 werde sich in drei Jahren amortisieren. Bisher habe meine eine Auslastung von 24,7 % gehabt. Die Strandkorbanzahl sei von 1.500 auf 1.200 reduziert worden. Im Moment gehe man von einer Verdoppelung der Auslastung aus. Er berichtet über einen Vergleich zu einer Nachbarinsel. In diesem Zusammenhang teilt Interimsmanager Döbber-Rüther mit, die Strandkorbgitter werden in den Farben Grün, Blau und Weiß geliefert.

Herr Hetmann fragt nach der Höhe der Einnahmen durch die Strandkorbvermietung.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, die Einnahmen liegen derzeit bei € 712.000,00. Durch die Vergitterung gehe er von Mehreinnahmen aus.

**TOP 20** Schließung der Sitzung

**Sachvortrag:**

**Ende der öffentlichen Sitzung: 21.10 Uhr**

Für die Richtigkeit:

  
Jan Martin Janssen  
Vorsitzender

  
Katja Heimes  
Schriftführung